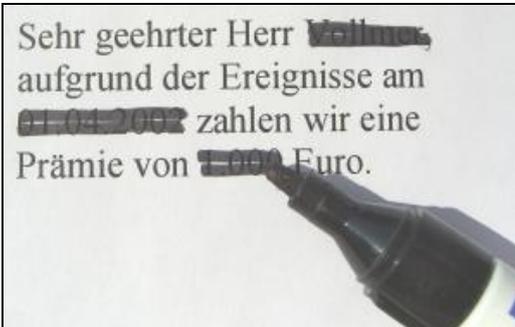


Datenschutz-Newsletter

Texte und Dokumente schwärzen

Sollen einzelne Informationen vor unbefugtem Einblick geschützt werden, so schwärzt man sie. Dies gilt gleichermaßen für Papierdokumente wie für elektronische Dokumente. Hier gilt es allerdings einiges zu beachten.



Dieses Thema ist datenschutzrelevant, weil ein Unternehmen dafür sorgen muss, dass personenbezogene Daten bei einer Weitergabe nicht in unbefugte Hände geraten.¹ Unzulängliche Schwärzungen können Beschwerden nach sich ziehen und sogar zu Schadenersatzforderungen führen.

Schon auf **Papierdokumenten** ist eine wirksame Schwärzung ziemlich schwierig. Auch mit einem Edding mehrfach überschriebene Passagen sind problemlos zu entziffern (siehe obige Abbildung).

Auch wenn man diese geschwärzten Unterlagen mit einem hochqualitativen Kopierer kopiert, ist der Inhalt noch immer erkennbar. Erst wenn man den Kopierer so einstellt, dass er besonders viel Toner verwendet, werden die schwarzen Stellen wirklich unleserlich.

Alternativ zum Edding kann man auch 4 oder 8 mm breites Korrekturband nutzen (es ist eine Art TippEx auf Rollen). Allerdings gibt es das Korrekturband nur in weißer Farbe, von daher kann man nur bedingt von einer „Schwärzung“ sprechen. ☺

Auch in **elektronischen Dokumenten** ist das Schwärzen schwierig. Dies musste im April 2001 das britische Verteidigungsministerium feststellen: Es gerät im April 2011 in die Presse, weil geheime U-Boot-Unterlagen in PDF-Dateien völlig unwirksam geschwärzt und im Internet publiziert wurden.²

Es ist kein wirksamer Weg die schwarze Schrift in der Textverarbeitung mit einer schwarzen Hintergrundfarbe zu hinterlegen, und anschließend im PDF-Format auszudrucken. Denn wenn der Leser den Text im PDF-Dokument markiert und per Zwischenablage in ein neues Dokument kopiert, so ist der gesamte Text ohne jede Schwärzung lesbar. Was tun?

- Microsoft bietet für seine Textverarbeitung ein „Redaction-Add-On“ an, welches aus dem Internet heruntergeladen und auf dem lokalen PC installiert werden kann. Die Schwärzung ist hierbei nicht fest gespeichert, sondern kann im Nachhinein jederzeit wieder ausgeschaltet werden. Dadurch muss das Dokument nicht in zwei Versionen (geschwärzt und ungeschwärzt) gespeichert werden.
- Der technisch einfachste Weg besteht darin, dass die zu schwärzenden Passagen durch neue Buchstaben, wie z.B. **XXXXXXX** zu ersetzen und das Dokument danach auszudrucken.

Fazit: Das wirksame Schwärzen ist nicht trivial, aber mit den obigen Tipps durchaus machbar.

Sollten Sie den Download und die Installation einer Software wünschen, so halten Sie bitte zunächst Rücksprache mit der EDV-Abteilung.

¹ www.datenschutzzentrum.de/systemdatenschutz/meldung/sm120.htm

² www.heise.de/-1229456